

Gar lange Zeit lag ich in Sünde und Nacht

Text: Philip P. Bliss (1838-1876)
Deutsch: Theodor Kübler (1832-1905)

Musik: Ira D. Sankey (1840-1908)

1. Gar lan - ge Zeit lag ich in Sün - de und Nacht und mein - te, ich wür - de zum
2. Ich hör - te das Wort von der Gna - de des Herrn, ich las es und hör - te es
3. O Wun - der der Gna - de! Er ret - te - te mich, Er sprach auch zu mir: „Ich be-

7

Licht nicht ge - bracht. Ich hör - te von Chris - ten, wie fröh - lich sie sei'n, und ich
oft - mals und gern. Ich dach - te, ist's mög - lich, dass Je - sus auch dein? End - lich
gna - di - ge dich!“ Im Glau - ben ans Wort kann ich fröh - lich nun sein, denn ich

13

wünsch - te, ich wünsch - te, ihr Hei - land wär mein! Ich wünsch - te, Er wär mein, ja, ich
wagt ich's und hoff - te, der Hei - land sei mein. Ich hoff - te, Er sei mein, ja, ich
hof - fe nicht nur, nein, ich weiß, Er ist mein! Ich weiß nun, Er ist mein, ja, ich

20

wünsch - te, Er wär mein, ich wünsch - te, ich wünsch - te, ihr Hei - land wär mein!
hoff - te, Er sei mein, ich wagt es und hoff - te, der Hei - land sei mein.
weiß nun, Er ist mein, ich hof - fe nicht nur, nein, ich weiß, Er ist mein!